

Bilder zum Beten mit der Liturgie

✧ Fest der Heiligen Familie ✧

“Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.” (v. 13)

Mt 2,13-15.19-23



Rückreise der drei Weisen

Albani-Psalter, englische Miniatur, XII. Jahrh.



Traum des Josef

Autor: Vicente López, XIX. Jahrh.

Museo Nacional del Prado. Madrid



Die Flucht nach Aegypten

Frontansicht des Altars von Cadet, zweite Hälfte des XIII. Jahrh.

Autor: Johannes. Taller de la Ribagorza

Museo Nacional de Arte de Barcelona. Spanien



Flucht nach Ägypten

Autor: Grañén, XVI. Jahrh.

Iglesia de San Salvador. Egea de los Caballeros. Spanien



Rückkehr aus Ägypten

Autor: Romanelli, XVII. Jahrh.

Museo Thyssen Bornemisza. Madrid

Fest der Heiligen Familie, Lesejahr A

Für die Familie von heute. Vater, Mutter und Kinder, was kann für sie die Heilige Familie von Nazaret bedeuten? Damals war doch alles ganz anders. Alles? Da war das Kind, das sie liebten: Maria, die Mutter, und Josef, der Vater an Gottes statt. Diese drei waren eins, in Ehrfurcht und Liebe.

Fragen und Schmerzen warten auf das Kind und die Eltern. Nichts kann ihnen schaden: nichts dem Kind, das geliebt wird, und nichts den Eltern, die vertrauen und bereit sind, das Leben des Kindes und ihr eigenes zu wagen.

Zum Evangelium

Bethlehem, Ägypten und Nazaret heißen die drei Stationen des Messias Kindes. Das Kind steht unter Gottes Schutz, und es erfährt die sorgende Liebe seiner Eltern. Der Evangelist will aber noch etwas anderes zeigen: Israel steht an der entscheidenden Wende seiner Geschichte. Die Rückkehr Jesu aus Ägypten erinnert an die Anfänge des Volkes Israel. Jesus ist der neue Anfang.

Für heute und für die Woche

„Du hast dir für den Anfang deines Lebens eine harte Zeit ausgesucht. Aber das macht nichts ... Du hast gute Eltern, die werden dich schon lehren, wie man die Dinge anpackt und meistert. Und ich möchte, dass du das verstehst, was ich gewollt habe: die Rühmung und Anbetung Gottes vermehren; helfen, dass die Menschen nach Gottes Ordnung und in Gottes Freiheit leben und Menschen sein können. Nur der Anbetende, der Liebende, der nach Gottes Ordnung Lebende ist Mensch und ist frei und lebensfähig.“ (Alfred Delp, Brief vom 23. Januar 1945)

Schott - Messbuch

Misal Schott

Benediktinerabtei Beuron

www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es